



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 144 (1933)**

113 (8.3.1933) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-373300](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-373300)



Die das Zentrum seit Jahrzehnten umgeben hat, ist gebrochen.

In Bayern, Württemberg und Baden, in denen jetzt die Nationalsozialisten überall die stärkste Partei geworden sind, werden Regierungsübernahmen die unumgängliche Folge sein.

Was in Süddeutschland kommen muß, ist in Norddeutschland & L. bereits eingetreten, indem Hamburg, die rote Hamburg, von der marxistischen Gewaltherrentätigkeit befreit ist, und in Bremen und Lübeck eine politische Neuordnung vor sich geht. In Hessen hat das Wahlergebnis die Regierung zum Aufbruch gezwungen. Die Einheitsliste der politischen Willensbildung und die Gleichrichtung der Politik in Reich und Länder steht zu dem Kommen dieser Wahl. Die Staatsräson verbietet nicht, daß in Vordereinstellungen und eine Reichsregierung sich anbahnen politisch notwendig herausstellen.

Die Reichsregierung ist schon wieder mitten in der Aufbaumarbeit. Schon in den nächsten Tagen werden

weitere Maßnahmen zur Behebung der Not der Landwirtschaft und zur Beschaffung von Arbeit und Brot für die Arbeitslosen

ergriffen werden. Nicht leicht deshalb ist es, daß die Reichsregierung vom 5. März für die Reichsregierung in Aussicht genommen worden, weil diese Regierung in wenigen Wochen ihre Vorkämpfer eine weite höhere und schwerere Arbeit geleistet, manche Not gelindert und schwere Schäden an Volk und Staat bereits beseitigt hat.

### Der Wiederaufbau im Reichstag

Drahtbericht unseres Berliner Büros □ Berlin, 8. März.

In dem vom Brand zerstörten Innern des Reichstags wird in der nächsten Woche mit den Aufräumarbeiten begonnen werden. Wie es heißt, wird man bei den Wiederaufbauarbeiten mit der verbleibenden Rumpel beginnen, um vor allem das Innere vor Witterungseinflüssen zu schützen. Das Gerüst der Rumpel wird vorher genau auf seine Tragbarkeit geprüft werden.

Wegen der bei der Brandbildung im Reichstagsgebäude festgenommenen von der Rumpel ist auf Antrag des Oberstaatsanwalts die gerichtliche Voruntersuchung wegen Hochverrats und schwerer Brandstiftung eröffnet worden. Für Verbrechen dieser Art kann nach dem Gesetz lebenslängliche Zuchthausstrafe verhängt werden. Untersuchungsrichter ist der Reichsgerichtspräsident Vogt.

### Schiffe auf einen Leichenzug

Meldung des Wolffbüros □ Düsseldorf, 8. März.

Weshalb fand die Beerdigung des bei einem kommunistischen Überfall durch einen Schuß getöteten NS-Schiffers Julius Hofmann unter überaus großer Beteiligung der SA, der SS, des Stahlbundes und der übrigen nationalen Organisationen statt. Als der gewaltige Zug die Kaiserliche Straße passierte, wurde er von Kommunisten aus Dachsenberg und Kollerturm beschossen. Dabei wurde eine Person getötet und sechs verletzt. Der Tronanzug wurde unter heftigen Anfechtungen zum Friedhof weitergeführt, wo die Beerdigung erfolgte.

### Flugzeugkatastrophe in Tunis

Drahtbericht aus Pariser Vertreters □ Paris, 8. März.

Im Hafen von Tunis ereignete sich gestern Abend eine schwere Flugzeugkatastrophe. Ein französisches Verkehrsflugzeug, das mit fünf Offizieren besetzt und im Begriff war, zu starten, stieß gegen einen im Wasser schwimmenden Gegenstand und verlor in den Minuten vier Minuten gelang es, sich unter großen Schwierigkeiten ans Land zu retten. Der Pilot verlor.

### Zweite Brahmsfeier

der Mannheimer Musikalischen Akademie

Der Wandel der Zeiten gleicht die Gegenstände, vor allem die Instrumente, auch auf künstlerischem Gebiet aus. Zunächst mit Wagner feiern wir in diesem Jahr Brahms, in dem sich eine die ganze Welt bewegt gegen Wagner gekämpft hatte. Heute erkennen wir die Wirkung beider Größen, und während wir Wagners unverwundenes musikdramatisches Werk bewundern und lieben, verstehen wir zunächst in Brahms den Einfluß der bei Teodoro bewußt entriet, um die Verbindung mit der klassischen Musik in Werken von tiefer Wirkung aufzuweisen.

Tennoch weilt sich auch bei ihm der klassische Geist in der Größe tragischer Musikorgane, und deshalb erscheint es durchaus angebracht, wenn gestern die Musikalische Akademie der Mannheimer Nationaltheaterorchesters Brahms vor allem auch nachdachte, doch die eigenen Instrumentalbegleitung durch die Organisten des Philharmonischen Orchesters. So hatte Generalmusikdirektor Rosenbusch Gelegenheit, auf dem reichen Orchesterpersonal von zehn Konzerten mit einem Klangkörper von hundert Mann zu musizieren.

Der Abend begann mit der Akademischen Konzertsuite, die Brahms im Jahre 1881 der Universität Breslau für die Vereinerung des Orchesters zum Gegenstand machte. Als eine Art musikalische Doktorarbeit. Erst ihre Gelegenheitscharakter ist diese Concertsuite ein höchst bemerkenswertes Werk. Sie ist die Verwendung von Studentenliedern als Themen für eine Concertsuite mit dem empfindsam melodischen Niederländer Brahms nicht recht verträglich. Umso bewundernswürdiger erscheint die Art, wie Brahms es verstanden hat, das weitestgehende Reichhaltigkeit instrumentell umzusetzen, bis schließlich der volle Orchesterklang im stillen angehaltenen „Gandhara“ leitet, das Ganze fröhlich. Der gewaltige Orchesterapparat, der für das gleiche Festkonzert aufgestellt war, vermochte gerade diesen Schluß eine klassische Wirkung von bedeutender Größe zu liefern.

Das Nischenorchester wandte sich zur Ardanne des Zweites schließlich einer Aufgabe an, die vom Titel her der Studentenliederkonzert in jeder Hinsicht der Musik führt. Das Gintergärtchen der Strauss

# Das Kabinett nach der Wahl

## Ein verfassungsänderndes Ermächtigungsgesetz — Ein Propagandaministerium

Drahtbericht unseres Berliner Büros □ Berlin, 8. März.

Nach einer Konferenz bei Hindenburg hielt das Reichskabinett gestern seine am längste Sitzung ab, in der der Reichstag über die politische Lage beriet. Die nächste Sitzung am Samstag soll landwirtschaftliche Fragen behandeln. Den Gedanken, einen besonderen Minister zu dem Wahlergebnis zu ernennen, hat die Reichsregierung nun wohl endgültig aufgegeben. Vermutlich aber wird Reichsminister Müller Ende der Woche im Reichstag über die politische Lage sprechen. Es ist anzunehmen, daß diese Rede gleichzeitig ein Appell an den am kommenden Sonntag in Preußen folgenden kommunalen und Provinzialparlamenten sein wird.

Die Errichtung eines Propagandaministeriums ist im Prinzip vom Kabinett beschlossen worden. Die Reichsregierung hält eine Vereinheitlichung und Zusammenfassung der Propaganda für erforderlich, um seine politische Verträge auszuführen zu lassen. Der Aufgabenzirkel des Propagandaministeriums ist vorläufig noch nicht abgegrenzt; auch über die Persönlichkeit ihres Leiters ist noch keine Entscheidung getroffen worden. In erster Linie kommt aber wohl Dr. Weddells für diesen Posten in Betracht. Welche Befugnisse die Zentrale erhalten soll, beschäftigt die Reichsregierung noch in Besprechungen mit den beteiligten Minister, also dem Reichsminister, dem Reichsinnenminister, dem Reichsjustizminister, dem Reichsminister für Ernährung, dem Reichsminister für Wirtschaft und anderen in Fragen.

Das Ermächtigungsgesetz für die Regierung, das dem Reichstag vorgelegt werden soll, dürfte nach dem Ergebnis der gestrigen Kabinettssitzung verfassungsändernde Bestimmungen enthalten.

rafter haben. Es würde also zu keiner Verabschiedung nach der Zustimmung des Reichstags bedürfen, und es scheint, daß man im Kabinett auf seine Unterfertigung rechnet.

Wahrscheinlich liegen die Dinge im Reichstag so, daß die Zweidrittelmehrheit bei 667 Abgeordneten auf 400 beläuft. Sämtliche Parteien von rechts bis zum Zentrum und UVP umfassen 440 Abgeordnete, so daß damit die Zweidrittelmehrheit gut gesichert wäre. Auch über das Ermächtigungsgesetz sind noch keine näheren Vereinbarungen getroffen worden. Welchen Inhalt es bekommen wird, ob nur einen allgemeinen oder einen spezifischen, steht mitten weiteren Beratungen vorbehalten.

Für die nächsten Tage sind noch weitere Maßnahmen für die Verwirklichung und gegen die Arbeitslosigkeit vorgesehen.

In politischen Kreisen fällt es auf, daß das Kabinett sich für die Einberufung des Reichstags in der Zeit zwischen dem 8. und 8. April ausgesprochen hat. Die in der Verfassung vorgesehene Mindestzahl für den Zusammentritt des Reichstags läuft am 4. April ab. Die entgegen dem ursprünglichen Absehen nunmehr beschlossene Einberufung des Reichstags ist durch technische Schwierigkeiten verzögert, die sich auf die endgültige Festlegung des Wahltermins beziehen.

An der Konferenz beim Reichspräsidenten hat auch Reichswehrminister von Blomberg teilgenommen. Das hat zu dem Bericht Anlaß gegeben, die Regierung habe den militärischen Maßnahmen zu verhandeln. Diese Vermutung geht in die Irre. Herr von Blomberg ist vor allen Dingen an der Besprechung teilgenommen worden, weil das Reichswehrministerium ein gewisses Verfügungs-

# Salenkreuz auf Gewerkschaftshäusern

Drahtbericht unseres Berliner Büros □ Berlin, 8. März.

Auch auf dem Berliner Reichstag weht nun wie in vielen anderen deutschen Städten die schwarz-weiß-rote und daneben die Salenkreuzfahne. Das soll wohl nicht nur eine Kundgebung der Freude über den Aufstieg sein, sondern zugleich auch eine Demonstration für die Kommunisten am kommenden Sonntag. In Bernau, in der Nähe Berlins, wurde durch die SA die Reichshofe Schwarz-Weiß-Gold auf dem Rathaus, wo sie aufbewahrt wurde, herausgeholt und auf dem Marktplatz verbrannt. Auch in Weidern im Rheinland wurden nach Plünderung der Salenkreuz- und schwarz-weiß-rotten Fahnen auf den öffentlichen Gebäuden die schwarzen-weiß-rotten Fahnen auf dem Marktplatz verbrannt.

In Dresden wurden von Abteilungen der SA, aus dem Stadtgebiet auf dem Polizeirevier, auf dem Regierungsgelände und auf dem Rathaus die Salenkreuz- und die schwarz-weiß-rote Fahne geholt. Zum Schluß wurde die Fahne auch auf dem Amt- und Landgerichtsgelände geholt. Der Präsident des Landgerichts, Dr. Jini, sowie der Vorsitzende des Amtsgerichts, Landgerichtspräsident Köhler, hatten gegen das Hissen der schwarz-weiß-rotten und der Salenkreuzfahne Protest erhoben. Eine Abteilung der SA, aus dem Stadtgebiet forderte den Präsidenten auf, der Polizeidirektion beizugehen. Auch ließ sich der Präsident nach der seiner Weigerung. Erst nach einiger Zeit kam er in Begleitung eines Richters auf die Straße.

In Rostock wurde verbrannt die vor dem neuen Gerichtsgelände eine große Menschenmenge, in der man zahlreiche SA-Beute bemerkte. Eine Abschätzung von etwa 20 SA-Beute herrschte das Ge-

richtsgelände, um mit dem Oberstaatsanwalt und dem zuständigen Untersuchungsrichter über die Freilassung des Geiselnahmens unter dem Vorbehalt der Mitbestimmung an den Justizminister im Auftrag verhafteter Charakter Philipp des Reichs-Generalsekretärs nach zu verhandeln. Nach zweitägiger Verhandlung wurde der Haftbefehl gegen Philipp aufgehoben. Bei seinem Erscheinen auf der Straße wurde Philipp mit dreifachem Heil begrüßt, von zwei SA-Beuten auf die Schultern genommen und unter dem Beifall der Menge zum Auto gebracht, das ihn fortführte.

In Kassel gab eine Abteilung von SA-Beuten mit fliegendem Spiel nach dem Gewerkschaftshaus. Die Führer gingen ohne Widerstand zu finden, in das Haus hinein, und warfen die vorgefundenen Flugblätter und Papiere auf die Straße, wo sie verbrannt wurden. Auf dem Gewerkschaftshaus wurde die Salenkreuzfahne geholt, worauf die Menge des Volkswelches laut. Der Leiter der nationalsozialistischen Betriebszellen-Organisation erklärte dann, daß in der kommenden Woche der Einzug der NSDAP in das Gewerkschaftshaus stattfinden werde. Darauf gab die Abteilung zum Marktplatz, wo ein Heilruf ertönte wurde, auf dem die im Gewerkschaftshaus vorgefundenen roten Fahnen und ein Bild Scheibemanns verbrannt wurden.

Das als kommunistische Fahne bekannte „Volkshaus“ in Weiskirchen wurde von der politischen Polizei beschlagnahmt und verhaftet. Die gesamten beschlagnahmten mehrere tausend revolutionäre Flugblätter und anderen literarisch ein unterirdisches Werk, in dem die NSDAP-Organisation ihre Sitzungen abhielt und von wo sie unentgeltlich ihre Briefe gelangen konnten. Die roten Fahnen wurden von der SA heruntergeholt und vor dem Hause verbrannt.

recht über die Potsdamer Garnisonstrasse hat, in der die Eröffnungssitzung des Reichstags stattfinden soll. Dem zukünftigen Reich wird jedenfalls gesagt, daß das Kabinett noch niemals beschworen habe, den militärischen Maßnahmen zustimmen zu werden.

Bedäuflich die bisherige Hamburger Regierung hat für ihren Bezirk darum gebittet. Doch in diese Bitte abgelehnt worden, weil man eine einschneidende Maßnahme nicht für nötig erachtet. Zur Förderung der außenpolitischen Angelegenheiten, insbesondere der Situation in Ostpreußen, ist man sich nicht einig. Es scheint aber, daß vorläufig nicht geplant ist, einen der Minister zur Abfertigungskommission zu entsenden.

### Maßnahmen gegen tendenziöse Auslandsberichterstattung

Kategorie der Berichterstattung über inwendige Vorgänge in der ausländischen Presse waren seitens der Reichsregierung erste Maßnahmen gegen eine Anzahl von Auslandsberichterstattern in Vorbereitung. Ein Teil der fraglichen Korrespondenten hat sich dem Antrag der Polizei durch Abreise entzogen; was die übrigen Korrespondenten anlangt, so liegt von ihnen mancher die Zustimmung vor, in Zukunft in ihrer Berichterstattung sich jeder tendenziösen Tendenz zu enthalten und Zweckmäßigkeiten zu vermeiden. Im Hinblick hierauf und auf die einseitige Berichterstattung der fraglichen Korrespondenten wurde von der Reichsregierung beschlossen, es ist ihnen vielmehr eine Berichterstattungsfrist von zwei Monaten angedeutet worden.

### Amerika ohne Geld

Meldung des Wolffbüros □ Washington, 8. März.

Die große Bankenkrise, die Amerika erschütterte, leben seit Wochen erschüttert, macht sich jetzt auch in täglichen Leben fort bemerkbar. Der Verkehr in den Straßen ist sehr abgenommen. Da nur noch wenige Amerikaner Bargeld für den Einkauf von Waren haben. Selbst da, wo noch Bargeld vorhanden ist, hilt man es ungern, um damit Lebensmittel kaufen zu können. Hotels, Restaurants und Autos sind völlig leer. Die große Schere der unheimlichen amerikanischen Wirtschaft nach Washington zu sehen. Amerikaner hat sich auf dem amerikanischen Markt die Devisenmärkte begeben. Die Devisenmärkte in New York aber auch heute überall die Rede. Die Stimmung ist allgemein unzufrieden und düster. Die Devisenmärkte berichten über ziemlich normalen Auslandsverkehr, ebenso die Handelsleute. In New York fanden gestern vor seiner Bank Verhandlungen statt. Infolge der bei der Bank befindlichen Reichgeldebankette Offizieren bereits einige Tausende ihre Gehälter, um Bankrott bis zum Betrag von 100 Dollar in kleine Scheine umzuwandeln. (Vgl. den Handelsstell dieser Ausgabe.)

### 30 000 Mark gekloppt

— Köln, 8. März. Beim Verlassen von Weiden vor dem Hauptgebäude der Stadtkasse wurde ein Geldbeutel mit zusammen 30 000 Mark gekloppt. Der Tat dringend verdächtig ist ein Geldhändler der Stadt, der geflüchtet ist. In Kriminalpolizei hat alle Maßnahmen zur Verfolgung des Diebes eingeleitet.

### Von seiner Freundin erschossen

— Paris, 8. März. Der Verletzte des Terrorismus Georges Du-Moulin ist gestern in Paris, wo er sich aufhielt, in der Wohnung seiner Freundin von dieser erschossen worden.

### Explosion in einer Filmfabrik

— Tetschen, 8. März. Bei der Soziale des perils chimiques, die sich auch mit der Herstellung von Filmen befaßt, ereignete sich eine folgenschwere Explosion. 15 000 kg. Filmmaterial gingen in Flammen auf. Vier Personen kamen um Leben, eine Person wurde schwer verletzt.

Sinfonie von Brahms wird einem folgen so unmittelsbar aufgegeben sein wie bei der gestrigen Wiedergabe. Ein großes Orchester bedeutet in der Hand des richtigen Dirigenten nicht etwa einen beliebig lauten Orchesterklang. Vielmehr führt ein solcher Klangkörper gerade die Schönheit und modulante Reiztheit des Tones. Besonders der Dreierklang, in den Brahms harte Umklänge verleiht, erhält mit dem Wohlklang der instrumentalen Quantität zugleich auch einen neuen Wert.

Das kam bereits im ersten Satz der Sinfonie zum Ausdruck, als sie sich auf der Solenost-Einstimmung zu dem Hauptthema aufschwung. Aber auch das romantische E-dur-Adagio gaberte ein wunderbares Klangbild hervor, das sich Bestrebungen bereiten annäherte. Der tiefer Weg des Werkes kam gleichfalls zu einander der Darstellung.

Der Brahms der intimen Wirkung, von dem bereits gesprochen wurde, ist hier zu Hause. Er lebt auch in dem 6-moll-Klavierkonzert, das durch die jugendliche Solistin Felde Frickens zum besonderen Ausnahmepunkt des gestrigen Abends wurde. Zwar ist die Art, wie es sich auf der leidenschaftlichen, nur kühnlich gedehnten Weile des jungen Weibers löst, alles andere als dazu geeignet, einer kaum umgänglichen Pianistin zum Musikieren zu dienen. Schumanns Selbstmorderschlag legte sich wie ein Schatten auf das Werk, das seine Tonart durch Beethoven's Reizte Sinfonie bestimmt erhielt. Wenn sich aber eine so junge Pianistin unmittelbar so überlegen diesem Werk ansetzen unternimmt und sich durch ihre wunderbare Begabung davon emporgelassen läßt, so haben wir wieder einmal vor dem Wunder der Kunst, das sich seinen Weg von selbst bahnt und sich dabei der Bedingungen bedient, die nicht an Jugend oder Alter gebunden sind.

Könnte man das Spiel der jungen Pianistin im ersten Satz bewundern, so mußte man es im zweiten haben, so poetisch, dabei so klar im plastischen Gesang drang Mele Partie des Werkes zu uns her. Im letzten Satz nahm die Wiedergabe virtuellen Charakter an; wohl spürte man, daß sich hier noch nicht alles zum Ganzen zu finden vermog, aber der Weg zu dieser Höhe erscheint in unverkennbar vorzueinander, das gerade auch in dieser jugendlichen Pianistin der musikalischen Kunst eine Priester hat. Einem und reinen Musiker Brahms lag, wohl Willen,

die sehr gefeiert wurde, konnte nach der Art ihrer Wiener Heimat.

Auch das Orchester mit seinen Häufiger Kollegen trug einen schönen Erfolg davon.

### „Menschen im Hotel“

Mannheimer Aufführung in der Alhambra

Die Menschen in diesem Film sind alle aus dem Jahre 1928, das aus Hollywood, das hier die berühmtesten Stars der Welt zu einem einzigen Wilderstein erreicht hat. Zunächst handelt es sich um das Filmstück allein, das sich für die Photomontage einer Lebensgeschichte im Durchschnitt eines Grandhotel's angeschlossen findet. Die Filmindustrie hat es bei ihrer großen Wohlhabenheit des Bildschirms zwar nicht nötig, sich auf einen einzigen Hotelgang zu beschränken, aber die dramatische Verbindung, die dadurch erreicht wird, trägt wesentlich zur Erhebung der vorläufigen Spannung bei.

Das Filmstück verläuft wie den Umkreis des Hofes. Man sieht nur durch die Treppen hinauf, die gleichsam das ganze Kommen und Gehen in diesem hochgehanten Babel der Lust veranschaulicht; einmal darf man auch zum rückwärtigen Aussehen des Hotelgebäudes hinausschauen, sonst bleibt alles unter Ton und Bild, noch mehr als der Film vom Szenarioverwech auf den Zuschauer beschränkt. Während aber darin gewisse Details als der wichtige Ged nicht miltigt, anzufragen sich im Grandhotel eine ganze Reihe von berühmten Filmdeuten ein und tragen auf diese Weise dazu, das keine den anderen übersteht.

Das Publikum hat alle Gelegenheit, sich seinen jeweiligen Stars an diesem Schauspiel anzuschließen. Er ist lebendiger als sämtliche Szenen für einen Sonderfall. Man könnte das Tagesstück aus einem Grandhotel in einen hohen Bilderbogen nachzeichnen, nur gelang das Leben, nicht die Menschen im Hotel; so aber zeigt der Film recht ausgezeichnete Einzelheiten, so daß man zuweilen glaubt, nicht in einem Hotel, sondern in einem Sanatorium für Nervenkranke zu sein. Allerdings würde es darin nicht so ruhig und unruhig wie in diesem Hotel, dessen weltanschaulich Fortschritt den hervorragend gezeichneten Hintergrund bildet.

Deman haben sich die Einzelheiten ab, die auf der Manier eines photographisch guten und hübschen knappen Spielfilms mehr oder weniger locker miteinander verbunden sind. Die köstliche Leistung gibt John Barrymore als Baron von Goggin. Eine interessante Charakterstudie; nämlich, in der Haltung ein Filmroman für sich. Zur Dunkelheit Leben, das ihn zum Charakteristiker macht, leuchtet auf einmal, zum letzten Mal die Liebe auf, und die Bilder mit Oreta Garbo als der Tochter Grubinskaja bringen es etwas wie eine Komik in das Bild. Die Tantein ist selbst, die Damsel, die im Roman trägt, will sich nicht ganz mit der knappen lächelnden Oreta Garbo vereinen lassen. Aber diese Frau mit ihrem Können durch die Welt hat ihre Idee, führt man, wie die Kamera nach sich schöner Bewegung setzt, und verharzt in demselben der Betrachtung.

John Crawford spielt die Charakterstudie, die Menschen genannt. Sie ist in ihrem Charakter mehr ein Irrlicht, ein sehr verführerisches Spiel. Wenn dieser Film typische Menschen zeigen möchte, so müßten die deutschen Szenaristen sich nicht so sehr die Vertreterin ihres Landes verweigern. Wenn wir sind ja nur im Spielplan, und John Crawford spielt sehr lebendig. Sie ist als Verbindung in ihren Bewegungen und selbstem Mienenspiel eine glänzende, vergebende Flamme. Aber auch sie kommt und erlischt auf dem Höhe der Welt. Wenn man, der in diesem Film die charakteristische Rolle spielt, er läßt sich durch zwei Figuren vertreten, die sehen, wie man sich in Amerika eine deutsche Industriellen und einen Fußballer stellt.

Dieser, mit Namen Aringel, gibt David Barrymore, unter den amerikanischen Filmstars der anbringliche, den aber die Punkte offenbar gerne sehen. Den Industriellen Vresling spielt der wegerhaft mollige Wallace Beery und nach damit auch dem deutschen Zuschauer eine solche menschliche Studie zu bieten. Lewis Stone als Dr. Oetterschlag begleitet in der Rolle des hochgeschätzten Kolonnenführers die Vorgänge und hat das letzte Wort, wenn sich zum Ende der Welt im Wechsel des Zeitalters die folgende Einwirkung drückt und drückt. Das Mannheimer Alhambra-Theater wird sich für die nächste Zeit ebenfalls in ein weltbekanntes Grandhotel verwandeln.





# Südwestdeutsche Umschau

Mittwoch, 8. März 1933

Tägliche Berichte der Neuen Mannheimer Zeitung

144. Jahrgang / Nummer 113

## Aus Baden

### Veranlassung der Tabakplagen in Heddesheim

Heddesheim, 8. März. Dieser Tage fand hier eine Verlesung der Tabakplagen statt, die namentlich von Jungbauern stark befallen war. Die Aufgabe besteht hauptsächlich in der Tabak- und Kaffeezucht. Zum Reichsertrag soll das Amtsgelände Badens um 8 Prozent erhöht werden. Von dieser Erhöhung soll Heddesheim ausgenommen werden, weil Heddesheim von alter her der größte Tabakbauende Ort Badens war. Es wurde eine Kommission gegründet, die die notwendigen Schritte unternehmen soll, um auch Heddesheim die entsprechende Erhöhung des Kontingents zu sichern.

### Beauftragungen der Gewerbesteuer

Karlsruhe, 8. März. Interessant ist ein Eintrag in die Tätigkeits der Gewerbesteuer. Beauftragte wurde u. a. Weiskopf, weil die Veranlassung zur Irreführung des Publikums doppelten Boden hatte, ferner Bauer wegen zu hohen Maßgebens. In einem Falle wurden 89 Pfund Butter beschlagnahmt, weil sie 80 in 10 Prozent Wasser enthält. 166 Personen gelangten im Januar und Februar wegen Zuwiderhandlungen gegen wirtschaftliche und gewerbliche Befehle und Verordnungen zur Anzeige.

Bei hantierenden Kohlenhändlern vorgenommenen Kontrollen ergaben bei 16 hantierenden Händlern ein Gewicht von 5-20 Pfund am Zentner. Die hantierenden Kohlenhändler werden sich wegen Betrugs zu verantworten haben. Zur Erre der neuen Kohlenhändler muß aber gesagt werden, daß bei den meisten Händlern nicht nur das Gewicht stimmt, sondern auch stets Übergewicht beobachtet wurden.

### Kommunistische Geheimdruckerei ausgedeckt

Worms, 8. März. In der Wilmbergstraße 45 ist in dem kommunistischen Verstecklokal „Zum Feuerberg“ eine kommunistische Geheimdruckerei ausgedeckt worden, wobei zahlreiche Verstecklokalen beschlagnahmt wurden. Der Ort August Raßfelder wurde festgenommen.

### Wegschleppung abgebrochen

Langenselt (Karl Pforzheim), 8. März. In der vergangenen Nacht brach im Anwesen des Landwirts Karl Feldner Feuer aus, dem binnen kurzer Zeit das große Doppelwohnhaus und die Wirtschaftsgebäude zum Opfer fielen. Von den Schornsteinen und Böden war nichts mehr zu sehen. Das Vieh konnte noch rechtzeitig in Sicherheit gebracht werden. Durch den Brand ist auch die Familie des Hausherrn Weber obdachlos geworden. Der Schaden und Hofschadungen wird auf etwa 12.000 A geschätzt.

### Weitere Brände — Brandstiftung?

Ellenbogen (Karl Pforzheim), 8. März. In der Nacht zum Dienstag wurde hier das Haus des Webermeisters Fritz Gamber, der ein bekannter Führer der NSDAP ist, in Brand gesetzt. Man vermutet, daß es sich um einen politischen Mord handelt. Die Bewohner konnten sich nur unter großer Gefahr aus dem brennenden Hause retten.

Mühlhausen (Karl Pforzheim), 8. März. Das Anwesen des Landwirts Emil Preis wurde durch Feuer immer beschädigt. Das Vieh konnte gerettet werden. Man vermutet Brandstiftung.

Sandhof (Karl Pforzheim), 8. März. In der Nacht zum Dienstag brach in dem alleinlebenden Anwesen des Landwirts und Schweinehändlers Joseph Rühlherr Feuer aus, dem Schauer, Stallung und angebauter Holzrems zum Opfer fielen. Das Wohnhaus konnte durch tatkräftiges Einwirken der Bauhelfer Feuerwehre gerettet werden. Es hat jedoch durch Wasser Schaden schwer gelitten. Bekannt ist das gesamte landwirtschaftliche Inventar. Das Vieh konnte gerettet werden. Nach Lage der Dinge muß Brandstiftung angenommen werden. Der angerichtete Schaden dürfte etwa 15.000 Mark betragen.

## Was die Aerzte der Rebe sagen

### Der Jahresbericht des Badischen Weinbau-Instituts

Freiburg i. Br., 8. März.

Das Badische Weinbau-Institut in Freiburg i. Br. legt nunmehr seinen Geschäftsbericht für 1932 vor. Aus dem Bericht ist zu entnehmen, daß die Tätigkeit des Instituts auch im abgelaufenen Jahre sehr erfolgreich war. Zahlreiche Vereine und Einzelinteressenten aus dem In- und Auslande haben im Berichtsjahre das Institut beauftragt. Außerdem fanden zahlreiche Besuche der Weinologen und der Rebeverehelungen statt.

Der Grundbesitz des Weinbau-Instituts hat durch Erwerb von Rebgelände am Turmberg in Durlach und auf der Gemarkung St. Georgen bei Freiburg eine Vergrößerung erfahren. Im Berichtsjahre wurden

### Veruche mit 15 Mitteln

durchgeführt und zwar wurden zwölf gegen Peronospora, elf gegen Fleck- und Sauerwurms, elf gegen Peronospora und Fleck- und Sauerwurms und eines gegen Peronospora, Oidium und Wurms geprüft. Die schon früher eingesetzten Fungizidbehandlungen vertrieben wurden weitergeführt und verschiedene Schnittmethoden ausprobiert, um die Auswirkung des sehr starken Hagelwunders vom 8. Juni 1932 bei verschiedenen Rebsorten und Schnittarten festzustellen. Im Anhang an die in den letzten Jahren

durchgeführten Veruche zur Ermittlung des Nährstoffbedarfs der Edelrebe im Jugendstadium wurden die Arbeiten mit Unterbrechungen wiederholt.

Ueber den Einfluß der Bodenreaktion auf das Rebenwachstum wurden Topfveruche im Gewächshaus angelegt.

Sehr ausführlich beschäftigt sich dann der Jahresbericht mit den Arbeiten in den Versuchsanlagen des Weinbau-Instituts Freiburg i. Br. Zur Untersuchung an Mosten und Jungweinen gelangten 610 Proben gegenüber 668 Proben im Jahre 1931. In 373 Fällen wurden Ratschläge zur Verbesserung erteilt.

Die amtliche Rebeunterstützung der unter Beobachtung stehenden Reblausstiche wurde in der zweiten Hälfte durchgeführt. Von den ermittelten 71 Reblausstichen entfielen 22 auf früher schon verurteilte Gemarkungen. 19 liegen in neu verurteilten Gemarkungen.

Der Stand der Reblaus in Durlach war im Vergleich zum Vorjahre sehr zufriedenstellend. Im Berichtsjahre wurden sieben Rebe abgehalten, an denen 694 Personen teilnahmen. Dem Jahresbericht des Weinbau-Instituts ist ein Bericht der Hauptstelle für Pflanzenschutz in Baden angehängt, der eine ausführliche Auskunft über die Arbeiten dieser Stelle gibt.

## Wegen Eisenbahn-Transportgefährdung angeklagt

Landau, 8. März. Vor der Großen Strafkammer Landau hatte sich der 34 Jahre alte Eisenbahnschleifer Karl Köhler aus Wormsheim unter der Anklage zu verantworten, vorzüglich Eisenbahnanlagen und sonstigen Zubehöre dergestalt beschädigt zu haben, daß dadurch der Eisenbahntransport gefährdet wurde.

Nach der Anklageschrift hat Köhler am 27. November 1932 längs des Bahndammes Vinsgert-Wormsheim mehrere Signalanlagen beschädigt und Zugschleife unterbrochen gemacht. Das Anklageschrift hat er entzweit geworfen worden, so daß es nicht gezogen werden konnte. Die Eisenbahn-Signallampen und mehrere Gleislaternen hatte der Angeklagte gleichfalls zerstört. In eine Wartebrücke, die zum Unterstellen der Lampen und Signale diente, war er eingedrungen und hatte darin befindliche Paternen zerstört. Der Vorbesitz wurde dadurch erheblich gefährdet.

Die Strafkammer hatte am 18. Januar die Eröffnung des Hauptverfahrens gegen Köhler abge-

lehnt, weil sich in der Verurteilung herausgestellt habe, daß K. an geistiger Schwäche leide. Auf die Verurteilung des Staatsanwaltes zum Obersten Landgericht wurde dieser Beschuldigte des Landgerichts aufgehoben und neue Verhandlungen anberaumt. Der Angeklagte führte zu seiner Entlassung heute an, er habe sich am freitäglichen Sonntag nach ausgiebigem Frühstücken auf den Heimweg gemacht und wisse nicht, was vorgefallen sei. Durch den ungewöhnlichen Bruchweinsgenuss habe er sich in einem Verwirrungsstadium befunden. Zeugen bestätigten, daß Köhler der Täter war. Die medizinischen Gutachten erklärten ihn jedoch für nicht voll zurechnungsfähig; es handele sich um Alkoholintoxikation-Phasie. Der Verwirrungsstadium beruhe auf einer in der Familie vorhandenen Geisteskrankheit.

Der Staatsanwalt stellte in Anbetracht dieses Gutachtens die Verurteilung in das Ermeßen des Gerichts. Dieses hätte einen Freispruch, da es die Unzurechnungsfähigkeit des Angeklagten bei Verurteilung der Tat als erwiesen erachtete.

## Die Liebestragödie in Staufen

Staufen, 8. März. In der im geliebten Abendblatt gemeldeten Liebestragödie, die sich hier abspielte, verläuft folgendes: Bei den Toten handelt es sich um den 24 Jahre alten Konditor Willi Gumpel aus Vörsbach und die 21 Jahre alte Friedel Hüb, die allezeit Tochter eines hiesigen Goldschmieds, Gumpel, der in einer staufener Konditorei beschäftigt war, unterhielt seit einiger Zeit ein Verhältnis mit der Hüb, deren Eltern aber von einer Seite zwischen beiden nichts wissen wollten. Die Verhältnisse spitzten sich zu, als Gumpel vor drei Wochen von seiner Arbeitstelle entlassen wurde.

Aus Verweigerung über die Auslieferungsfähigkeit ihrer Töchter ließen nun die beiden jungen Leute den Entschluß gefaßt zu haben, gemeinsam aus dem Leben zu scheiden. Am Sonntag nachmittags unternahmen beide einen Spaziergang vor die Stadt. Pflöchlich hörten Spaziergänger mehrere Schüsse fallen und sahen das Mädchen durch einen Kopfschuß tödlich getroffen zu Boden sinken. Darauf richtete Gumpel die Waffe gegen sich selbst und brachte sich gleichfalls zwei tödliche Schüsse bei.

## Gegen die städtischen Regiebetriebe

Handwerk und Gewerbe verlangen deren Auflösung

Vismars, 8. März. Hier sind Bestrebungen des örtlichen Handwerks und Gewerbes im Gange, die städtischen Regiebetriebe zur Auflösung zu bringen. Die Vertreter des Handwerks erinnern an eine Entschließung des bayerischen Staatsministeriums des Innern vom Oktober 1932, wonach die zum Betrieb der Regiebetriebe erforderlichen Genehmigungen daraufhin nachzuprüfen seien, ob ihr Widerstand möglich und im Interesse der Wahrung der Interessen des ortsbürgerlichen Gewerbes geboten ist, ferner, daß keine neuen Regiebetriebe mehr errichtet und die bereits bestehenden planmäßig abgebaut werden sollen.

Das ortsbürgerliche Gewerbe vertritt die Auffassung, daß durchaus und genug Möglichkeiten in Vismars, hinsichtlich der Stadtbetriebe und der anderen städtischen Regiebetriebe bestehen, dem Landtagsbeschlusse bzw. der Entschließung des Innenministeriums Rechnung zu tragen.

## Aus der Pfalz

### Teure Hälften

Ludwigshafen, 7. März. Am 11. Januar haben der 38 Jahre alte Tاجر Wilhelm Köpfer und der Pfälzische Tاجر Viktor Bogelmann, beide aus Ludwigshafen, auf dem Sportplatz eines hiesigen Turnvereins auf leere Bierflaschen, die sie für 1.00 Mark verkauften. Der kleine Ertrag wurde in Wein undigaretten angelegt. Tropfen beide beim ersten Versuch erwischt worden waren, fehlten sie nach einigen Stunden zurück, um die Flaschen zu holen. Wegen schweren Diebstahls erhielt Bogelmann vom Amtsgericht Ludwigshafen sechs, Köpfer vier Monate Gefängnis. Beide nahmen die Strafe an.

### Oekonomierat Hoffmann 63 Jahre alt

Karlsruhe, 8. März. Oekonomierat August Hoffmann-Klingensmüller, welcher über die Grenzen der Pfalz hinaus bekannt als der einzige Inhaber des Vorkurses „Zum Ocker“, feiert am 8. März seinen 63. Geburtstag. Viele Pfälzler hielten immer wieder Einkehr in der freundlichen Gaststätte August Hoffmann. In Anerkennung seiner Verdienste um den pfälzischen Weinbau hat die bayerische Regierung August Hoffmann vor einigen Jahren den Titel eines Oekonomierates zuerkannt. Berühmt ist das Werkbuch August Hoffmanns mit zahlreichen Zeichnungen Siegest. Mancher Name von Pfalz ist in dem Buch verzeichnet, und erzählt von vergangenen glücklichen Tagen. Auch eines der bekanntesten Gemälde Pfälz, „Die drei Freunde“ hat Hoffmann zum Mittelpunkt.

### Generalstaatsanwalt a. D. König gestorben

Landau, 7. März. Der hier seit seiner Pensionierung ansässige frühere Generalstaatsanwalt am Oberlandesgericht Zweibrücken, Ludwig König, ist am Dienstag verstorben. Er war am 27. Dezember 1868 in Frankenthal als Sohn eines Oberamtsrichters geboren. Seine erste Anwaltschaft erhielt er 1894 als dritter Staatsanwalt in Kaiserslautern, war dann weiter in Zweibrücken und als Amtsrichter in Ludwigshafen tätig und kam als 2. Staatsanwalt im Jahre 1907 nach Zweibrücken zurück. Dort machte er seine Karriere bis zum Generalstaatsanwalt, zu dem er am 1. August 1919 ernannt wurde. Besonders in der Zeit der französischen Besatzung hat er sich durch sein mannhaftes Verhalten in der Abwehr gegen die französischen Angriffe auf die Justiz hervorgetan.

## Sensationeller Freitod

### Präsident Hermann Kemmann erschießt sich

Darmstadt, 8. März. Der Präsident der Landesversicherungsanstalt Hessen, Hermann Kemmann, Ehrenbürger der Unterstadt Gießen, hat sich gestern nachmittag erschossen. Kemmann war infolge seiner Stellung im Ansehens der unermesslichen Darmstädter Volkswirtschaft und in Folge dessen auch in den Provinzen verwickelt. Es verlautet, daß Unterredung ultimativ seinen Rücktritt verlangt hätten, was Kemmann zum letzten Schritt veranlaßt habe. Er war 50 Jahre alt und Sozialdemokrat, früher Landtagsabgeordneter, dann Landesparitätetektor in Offenbach, nach dem Abzug Leiter der Grundbesitzabteilung im Reichsstatistikministerium und seit 1920 Präsident der Landesversicherungsanstalt.

### Unfall oder Verbrechen

Saarbrücken, 8. März. Am Sonntag wurde der Pfälzische Weinanleger Helms Kraus bei Neblingen als Opfer aus der Welt geschickt. Kraus hatte sich am 10. Januar aus seiner elterlichen Wohnung entfernt. Ob ein Verbrechen oder Selbstmord vorliegt, ist noch nicht festgestellt.

### Bescherzungsübersichtungen im Monat März

Wetter-Beleg	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	Bescherzungs-Beleg	1.	2.	3.	4.
Wald	0,33	0,27	0,16	0,18	0,24				Wald	2,15	2,06	2,28	2,27
Baum	0,74	0,98	1,12	1,13	1,24				Wald	1,20	1,07	1,07	1,24
Wald	1,41	1,27	2,28	2,46	2,30				Wald	1,20	1,20	1,46	1,48
Wald	3,24	3,33	4,12	4,09	4,09				Wald	0,24	0,24	0,24	0,24
Wald	1,48	1,48	1,48	1,48	1,48				Wald	1,20	1,20	1,20	1,20
Wald	1,24	1,48	2,04	2,20	2,48				Wald	1,20	1,20	1,20	1,20
Wald	1,09	1,12	1,27	1,20	1,12				Wald	1,20	1,20	1,20	1,20

# Herabgesetzte Laden-Verkaufspreise für Persil: Doppel-Paket Persil 65 R.-Pfg. Normal-Paket Persil 35 R.-Pfg. Persil bleibt unverändert in Güte und Vollkommenheit!

Niemals lose, nur in der bekannten Originalpackung!  
Henkel & Cie. A.-G., Düsseldorf

Betriebs- und Preispolitik in der Krise

Vortrag von Professor Dr. Frig Schmidt-Frankfurt a. M.

Die überhöhten Preisforderungen der Wirtschaft...

Der Vortragende betonte zunächst über die allgemeine...

Die Gegenwirkung kann aus einer Reihe nicht...

Wahlrechtsfrage mit neuen parlamentarischen...

Wahlrecht ist in jeder Lage der Verhältnisse...

Die Preispolitik hat allgemein die Aufgabe...

ein Gewinn in jeder Wirtschaftslage möglich ist...

Stellung wird dadurch eine allmähliche...

London bestimmt den Goldpreis

Eine „halbe Stabilisierung“ des Pfundes? / Besorgnisse über die Gulden-Stabilität

London, 8. März. Eine Konferenz...

Was ist die Bedeutung des Pfundes...

Die Preispolitik hat allgemein die Aufgabe...

gen bestimmt, in wie weit dies, was man...

Was die beste Wirtschaftspolitik...

London bestimmt den Goldpreis...

Eine „halbe Stabilisierung“ des Pfundes...

Was ist die Bedeutung des Pfundes...

Die Preispolitik hat allgemein die Aufgabe...

Keramische Werke Offstein und Worms

Liquidationsvergleich

Das Verzeichnis der Liquidation...

Die Bilanz der Liquidation...

Guter Ausländerbesuch auf der Leipziger Messe

Der Ausländerbesuch auf der Leipziger Messe...

Der Ausländerbesuch auf der Leipziger Messe...

Der Ausländerbesuch auf der Leipziger Messe...

Großhandelsindex

Der Großhandelsindex...

Der Großhandelsindex...

Der Großhandelsindex...

Frankfurter Abendbörse geschlossen

Die Frankfurter Abendbörse...

Die Frankfurter Abendbörse...

Die Frankfurter Abendbörse...

Wienversteigerung Bad Dürkheim

Die Wienversteigerung...

Die Wienversteigerung...

Die Wienversteigerung...

Kriegsberichterstatter im Panzerauto

Der englische General Sutton, der als einer der besten Kenner der Verhältnisse im Fernen Osten...

Das Ende des „Geisterschiffes“

In Blyth in Northumberland wird in diesen Tagen eines der berühmtesten Schiffe der Welt abgewrackt werden.

Die „City of Benares“ mit ihren 6000 Tonnen war eines der ersten Schiffe einer Luxuslinie, die an Transpazifischen umgebaut wurden.

Das Schicksal des Schiffes lag aber im Hafen Blyth, konnte abgedockt und gehoben und wieder in Dienst gestellt werden.

Als wenige Monate darauf ein Munitionstransport, den die „City of Benares“ durchlieferte, kurz nach dem Auslaufen von einer deutschen Fliegerbombe in die Luft gelandet

wurde, wobei fast hundert Menschen um das Leben kamen, erhielt die „City of Benares“ den Beinamen des „Geisterschiffes“.

Ihre dankbare Ruhm hatte sich so weit herumgesprochen, daß die englische Heeresleitung davon erfuhr — um die Mannschaften nicht unnötig zu demobilisieren — den Dampfer noch weiter als Transpazifischer zu verwenden, sondern ihn als Hochseeschiff für Herkulesdienste umbaute.

\* Durlach, 8. März. Eine Landwirtschaftsbesetzung von Durlach, die schon wiederholt der Reichswasserleitung überführt wurde, wurde wegen der gleichen Verletzung vom Amtsgericht Durlach rechtskräftig mit drei Wochen Gefängnis und 300 Mark Geldstrafe oder 60 Tagen Gefängnis bestraft.

Tageskalender

- Mittwoch, 8. März
Nationaltheater: „Fahnenliebe“. Oper von Richard Wagner. 8.30, Anfang 7 Uhr.
Opernhaus: 10 Uhr.
Katholische Kirche: 10.30 Uhr im Domkapitel (D. H. Genscher)...

Heiserkeit, Hustenreiz der Kinder

Wird eine sorgsame Mutter nie vernachlässigen. Zu rasch läßt es sonst zu Halschmerzen, Katarrhen, wenn nicht schlimmeren Erkrankungen. Wichtig ist deshalb, die Schleimhäute gesund zu erhalten und ihre Abwehrfähigkeit zu erhöhen, sonst droht leicht Gefahr.

Mund und Rachen sind die Tür für viele Krankheitsnager: Bakterien usw. Diese Tür immer schließen, geht nicht, aber einen guten Wächter kann und sollte man stets dahinterstellen: Rheila Perlen. Gibt man den Kleinen etwa stündlich eine Perle, die sie langsam im Munde zergehen lassen (nicht kauen), so bildet sich auf den Schleimhäuten ein feiner, erquickender Schutzüberzug, der lindert und desinfiziert.

Man verlange die Rheila Perlen in der nächsten Apotheke oder Drogerie in der bekannten blaugrünen Originalpackung zu 45 oder 90 Pfennig und Sorge, daß dieser Gesundheitswächter immer im Hause ist.



Rheila Perlen

Advertisement for Bertha Heim Wwe. featuring a portrait of a woman and text about her passing and funeral arrangements.

Advertisement for Amtl. Veröffentlichungen der Stadt Mannheim, including notices about property auctions and public works.

Advertisement for Zwangsversteigerung (forced auction) of property in Mannheim.

Advertisement for Zuckerkranke (sugar patients) and Zimmer lücheln od. tapezieren (room painting).

Advertisement for Verkäufe (sales) and Möbel-Auktion-Ausstellung (furniture auction exhibition).

Large advertisement for Verkehrskarte von Deutschland (travel card from Germany) for readers and business friends.

Advertisement for Umzugshalber (for moving) and 1 Klavier (1 piano) for sale.

Advertisement for Die schlanke Linie (the slim line) featuring Miamol-Dragees.

Advertisement for Hafters Zoyilla-Bonbons (Hafters Zoyilla Bonbons).

Advertisement for Geld-Verkehr (money exchange) and Immobilien (real estate).

Advertisement for Darlehen (loans) and Wer gibt Darlehen (who gives loans).

Advertisement for Vermischtes (miscellaneous) and Nächste Woche (next week).

Advertisement for Goldlotterie (gold lottery) and Zu verkaufen (for sale).

Advertisement for Hohe Leistungen! (high achievements!) and Vertoren (lost).

Advertisement for Kinderwagen (children's carriage) and Einige Fuhrer mit 1 (some drivers with 1).

Advertisement for Weiß, Gastier (White, Gastier).

Advertisement for ZEISS PUNKTAL eyeglasses, featuring an illustration of an eye and glasses.

Advertisement for Erfahrener Diplomatkaufmann (experienced diplomat/buyer).

Advertisement for Villa mit 5 Zimmern und Garten (villa with 5 rooms and garden).

Advertisement for Ein- oder Zweifamilienhaus (one or two family house).

Large advertisement for WOCHEN (weekly) featuring an illustration of soldiers and text about Rudolph Stratz's article.

Zu beziehen durch unsere Geschäftsstelle R 1, 40 und das Trägerpersonal zum ermäßigten Preise von Mark 1.-

Zusendung durch die Post bei Vorauszahlung des Betrages Mk. 1.10, per Nachnahme Mk. 1.40

# Das Panama von Schleswig-Holstein

## Die „Nebenberufe“ eines Reichsbahn-Inspectors - Wann eine Kleinbahn „erwachsen“ wird - Große Unterschlagungen

Vor einem Altonaer Schöffengericht wurde dieser Tage ein Prozeß abgewickelt, der, zwischen dem Westfalen und dem flüchtig Verbrecherischen schwankend, ein kleines Panama von Schleswig-Holstein aufweist.

Angeklagt waren der Reichsbahn-Inspector Hans Wieselendorf aus Mandau bei und der Velpolzer „Kaufmann“ Brangisch und ihr Vergehen war, unanständig gefahren, die Erbsitzung einer Filialgesellschaft für die Anlage des Bahns. Man hielt sich vor, daß folgendes geschieht: Eine Kleinbahn, ehrwürdigen Alters, aber verdienstreich und zuverlässig, soll plötzlich „erwachsen“ werden, soll zur Vollbahn umgebaut werden, und als das große Werk vollendet ist, da pflüzt der erste Windstoß die ganze Vollbahn vom Schienenstamm herunter, und wo das „erwachsene Kind“ gestürzt war, da krümmen sich hinter ihm die Geleise wie Riesenschlangen mit Regenverkrümmung.

Und das war tatsächlich geschehen. Zwischen den schleswig-holsteinischen Orten Niebuell und Dagebüll verkehrte bis zum Jahre 1923 eine Kleinbahn. Als durch den Bau des Hindenburgdamms diese gelegene gegen dem großen Publikum etwas bekannt wurde, sollte die Betriebsgesellschaft, der „Kleinbahngesellschaft Niebuell-Dagebüll“ den nötigen Zuschuß, die Strecke zur Vollbahn umzubauen. Vom Jahre 1923-1924 ging das große Werk. Als es dann vollendet war, stellte es sich heraus, daß alle Arbeiten so mangelhaft ausgeführt waren, daß die ganze Strecke in einem so unvorstellbaren Maße unbenutzbar war, daß es beim Bau nicht mit rechten Dingen zugegangen sein konnte.

Insamstall baute es noch sieben Jahre, bis die Männer sich vor Gericht zu verantworten hatten, die durch ihr dankes Tun Veranlassung gaben, daß ein derartig weiches Schienenmaterial verwendet wurde, daß es sich hinter dem Zug krümmte und wie der oben angegebenen Scherze noch mehr sind.

Geradezu phantastisch war das, was sich bei näherer Untersuchung herausstellte.

Der Dagebüller Bahnhof ist tatsächlich in seinem kleinen Aussehen ein ansehnlicherer Bruder des leistungsfähigen Panama-Bahnhofs.

Der Bauleiter war der Angeklagte Wieselendorf, Schlichterding ein Geute, wenn auch nicht in seinem Beruf, so doch in der mysteriösen Fälschung des Nebenberufes. Er war damals technischer Reichsbahn-Inspector, aber offenbar gab ihm dieser Beruf Zeit genug, sich mit dem Niebuell-Dagebüller Bahnhofs zu beschäftigen. Seine Verdienste sollte schließlich nicht diesem Nebenberuf ihrer Angehörten keine Ahnung.

Herr Wieselendorf hatte ein ausgezeichnetes Talent des Wohlbedingens beim Bahnbau erweist. Die Baugesellschaft, also der „Gesellschaft Niebuell-Dagebüll“, hatte nach dem Vorschlag eine Baugesellschaft von 100000 Mark ausgeschrieben. Herr Wieselendorf sollte ihnen einreden, daß bei kleiner und intensiver Arbeit der Bauzeitung Ersparnisse zu machen seien, und daß bei den Eifer belagter Bauzeitung durch Bewährung von „Ersparnisse“, „provisionen“ am besten schärfen könnten. Es wurde getan, und Herr Wieselendorf sparte und reichte Provisionen ein.

Er beschaffte einige hundert Arbeiter weniger als er selbst laut Sparprogramm auf dem Bauplan haben sollte und reichte jetzt die „Ersparnisse“ direkt ein.

er übelle Provisionen von Firmen ein, deren mindestens Material er abnahm und brachte so im Laufe eines Vierteljahres 105000 Mark bei. Die Mann der „Nebenberufe“ reichte er das Geld in einen anderen Nebenberuf und kaufte sich eine Butter-Georg-Handlung. Das er in diesem Unternehmen das schöne Geld reichlich verbrühter ist nur eine Frage des Befalls.

## Der ganze Erdball erzitterte

Von den seismographischen Stationen London, Brüssel und Wien wird eine beachtenswerte Beobachtung angestellt, in der allerdings noch die Stimme der deutschen Erdbebenstationen fehlt. Danach hat das Erdbeben, das in einer beunruhigend furchtbaren Katastrophe in Japan führte, den ganzen Erdball in Mitleidenschaft gezogen. In dem Bericht der englischen Geographen, für den der Seismologie Professor J. J. Shaw von der Sternwarte Brüssel, die auch gleichzeitig Erdbebenstation ist, verantwortlich zeichnet, heißt es wörtlich:

„Für eine volle Dreiviertelstunde war ich nicht in der Lage, die Instrumente zu verlassen. Ich mußte während die Wellen wieder in Ordnung bringen, weil sie von der furchtbaren Stärke der Erdbebenbewegungen dauernd verschoben wurden. Der Haupterschlag dauerte nur wenige Sekunden, aber seine Wellen auf den gesamten Erdball war so groß, daß der ganze Planet zitterte, und zwar sich für dieses Phänomen vier oder fünf Stunden lang beobachtet.“

Es ist allgemein bekannt, daß auch die deutsche Erdbebenstation und die französischen, sowie die italienischen den Erdbach in seiner ungeheuerlichen Feltigkeit verzeichneten. Ob aber auch hier bemerkt wurde, daß „der ganze Erdball zitterte“, ist bisher noch nicht bekannt geworden. Eine Stellungnahme der deutschen Wissenschaftler zu der Beobachtung der englischen Seismologen dürfte höchst interessant sein.

Zu gleicher Zeit mit dieser aufsehenerregenden Meldung aus England trifft die Nachricht ein, daß die Katastrophe doch wesentlich größere Ausmaße angenommen hat, als man ursprünglich erwartet hatte. Mehr als 1000 Häuser sind völlig unbewohnbar geworden, und die Zahl der bis jetzt aufgefundenen Toten in den durch das Erdbeben und die Erdstöße verursachten Schichten an der Westküste Japans ist höher als nicht zu übersehen.

Bisher hat man 1000 Tote geborgen und 200 Schwerverletzte. Tausend Menschen aber werden vermisst, und von mancher Seite wird die Befürchtung ausgesprochen, daß man sie in den Toten rechnen muß.

In der Zwischenzeit war der Herr Hans Erich Brangisch, der Vater des ganzen Projektes auch nicht müde gewesen. Er hatte leistungsfähig den verstorbenen Direktor Boettius der Kleinbahngesellschaft kennen gelernt und nun ihm den Auftrag der Organisation und leitendsten Leitung des Bahnbauwerks erhalten.

Herr Brangisch war besonders tüchtig und wußte sich mit einem „Rechenfehler“ im Vorschlag bereits 10000 Mark zu sichern. Dann übernahm er das erfolgreiche System des Herrn Wieselendorf.

So kam es, daß die Kleinbahngesellschaft schließlich, um eine gesunde Bahnstrecke zu bekommen, das Doppelte der ursprünglich ausgemessenen Summe ansetzen mußte. Die Herren Wieselendorf und Brangisch haben 200000 Mark „belehrt gebracht“, der Rest davon ergab sich aus ihren „Ersparnissen“, für die das Schöffengericht von Altona jetzt für jeden Angeklagten ein Jahr und sechs Monate Gefängnis als ausreichende Strafe ansetzt. Dazu wurde Wieselendorf noch an 5000 Mark und Brangisch an 10000 Mark Geldstrafe verurteilt.

## Die neue Tangermünder Elbbrücke



Die neue Elbbrücke, die jetzt nahezu fertiggestellt ist, ist eine der längsten Stahlschalenbrücken der Welt. Sie ruht auf 22 riefigen Betonpfeilern und ist über 1 km lang.

## Die englische Sintflut

Fünftägige Schneefälle, die von Regen und Tauwetter abgelöst wurden, haben in Südengland riesige Überschwemmungen verursacht. Kleine Flüsse sind zu kilometerbreiten Strömen angeschwollen, Brücken wurden weggespült, Dörfer und Städte wurden unter Wasser gesetzt und vollständig abgeschnitten, so daß sie nur noch durch Radio verständlich werden können. Auch die Umgehungen von London durch einen Meer, die meisten Straßen sind für den Autoverkehr unpassierbar geworden.

Die Schiffsverkehrsmittel überfluteten sich. Die Straßen sind fast alle überflutet, die Landstraßen in Berkshire, Wiltshire, Hampshire, Oxfordshire und anderen Grafschaften überflutet sind. Bis jetzt sollen 15 Personen ertrunken sein. Die Zahl dürfte sich noch bedeutend erhöhen, wenn Dämme von Landbesitzern befinden sich in größter Gefahr, ohne daß ihnen vorläufig Hilfe gebracht werden kann.

Über Nacht überfluteten die Flüsse die Ortshäuser Gippingham, Fram, Westham und zahllose andere.

Als die Bewohner erkannten, daß das Wasser teilweise schon mehrere Meter tief ist. Die Kanäle fluteten in die oberen Stockwerke, umbrachten von unübersehbaren Meer, dessen Wogen ihre letzten Häuser hinwegschwemmten drohten.

Ganze Dörfer, Viehhöfe, Bauhöfen schwammen den Strom hinab. Schiffe und Häuser ertranken vor den Augen ihrer Bewohner. In Boat Valley sind Hunderte von Häusern von den Fluten umspült. Die Stadt Ford gleicht einem weißen Meer, nur mit dem Unterschied, daß man sich noch nicht mit Booten in die verströmten Flüsse wagen darf.

Vorflutete in nur Stunden ist vollständig abgeschnitten. Die Eisenbahnen fahren nicht mehr, das Wasser ist bis zur Höhe der Bahndämme gestiegen. An den Straßen wurden die Telefonleitungen herabgeworfen, schon vorher waren die Dämme kilometerweit unter der Last des Schnees zerfallen worden.

Man hat einen riesigen Damm, und Warminster organisiert. In verstreuten Ortshäusern mühen die Bewohner mit Weibern aus den Dagebüllern flüchten. Motorfahrzeuge und Kraftwagenführer werden gezwungen, sich weiter zu wagen.

Bei Wokingham ergab sich das eigenartige Schauspiel, daß im Wasser treiben geblieben Autos durch Motorboote abgeschleppt werden mußten.

Die Hundstunde bringen häufig Vogelschwärme und wachen die Bewohner umherstreifend gelesener Ortshäuser vor der drohenden Gefahr. In den abgeschnittenen Dörfern herrscht schon Lebensmittelmangel.

In Waltham Hall geriet eine Jagdgesellschaft in große Gefahr. Der kleine Hügel, auf dem sie sich zurückzogen, hat, gleich seit zwei Tagen einer Insel. Die kleinen Eborraste waren bald aufgesperrt. Hier gelang es einem Reiter, die Fluten zu durchqueren und einen Hof in die Höhe zu den umgebenen Häusern zu bringen.

Bei Wokingham ist ein Wohnboot los und trieb die verströmten Fluten hinab. Die Bewohner wurden nur dadurch gerettet, daß sich das Boot in einem Wehr verlor.

Zahlreiche Kinder wurden von den Fluten überführt, die plötzlich die Straßen überfluteten und die hilflosen Kleinen mit sich nahmen. Auf der Straße nach Spelthorne lag ein Kindstörcher auf Wasser, die Straße unter seinen Füßen war plötzlich weggesperrt. Sie fanden zwei Stunden lang in der fast meterhohen Flut, bis man ihre Schritte hörte und sie mit einem Fisch gerettet werden konnten.

Bei Wotton wurde durch die Kälteverfälschung eines Eisenbahnleiters ein schweres Unglück verhindert. Kurz bevor der Lokomotivführer der Southern Railway sah, daß es auf der Strecke einen gewaltigen Gesteinsblock, der die Gleise vollständig verweirte. Mit einer bremsenden Leistung konnte der

## Ein Schiff verfrachtet



Das untergehende dänische Motorschiff „Vrelinge“ bei Ostsee. Das Schiff ist ein dänisches Motorschiff, das sich in der Ostsee befindet.

## Das untergehende dänische Motorschiff „Vrelinge“

Bei Ostsee ist ein dänisches Motorschiff, das sich in der Ostsee befindet. Das Schiff ist ein dänisches Motorschiff, das sich in der Ostsee befindet.

Das Schiff ist ein dänisches Motorschiff, das sich in der Ostsee befindet. Das Schiff ist ein dänisches Motorschiff, das sich in der Ostsee befindet.

Das Schiff ist ein dänisches Motorschiff, das sich in der Ostsee befindet. Das Schiff ist ein dänisches Motorschiff, das sich in der Ostsee befindet.

Das Schiff ist ein dänisches Motorschiff, das sich in der Ostsee befindet. Das Schiff ist ein dänisches Motorschiff, das sich in der Ostsee befindet.

Das Schiff ist ein dänisches Motorschiff, das sich in der Ostsee befindet. Das Schiff ist ein dänisches Motorschiff, das sich in der Ostsee befindet.

Das Schiff ist ein dänisches Motorschiff, das sich in der Ostsee befindet. Das Schiff ist ein dänisches Motorschiff, das sich in der Ostsee befindet.

Das Schiff ist ein dänisches Motorschiff, das sich in der Ostsee befindet. Das Schiff ist ein dänisches Motorschiff, das sich in der Ostsee befindet.

Das Schiff ist ein dänisches Motorschiff, das sich in der Ostsee befindet. Das Schiff ist ein dänisches Motorschiff, das sich in der Ostsee befindet.

Das Schiff ist ein dänisches Motorschiff, das sich in der Ostsee befindet. Das Schiff ist ein dänisches Motorschiff, das sich in der Ostsee befindet.

Das Schiff ist ein dänisches Motorschiff, das sich in der Ostsee befindet. Das Schiff ist ein dänisches Motorschiff, das sich in der Ostsee befindet.

Das Schiff ist ein dänisches Motorschiff, das sich in der Ostsee befindet. Das Schiff ist ein dänisches Motorschiff, das sich in der Ostsee befindet.

Das Schiff ist ein dänisches Motorschiff, das sich in der Ostsee befindet. Das Schiff ist ein dänisches Motorschiff, das sich in der Ostsee befindet.

Das Schiff ist ein dänisches Motorschiff, das sich in der Ostsee befindet. Das Schiff ist ein dänisches Motorschiff, das sich in der Ostsee befindet.

## Christus-Monument in Spanien niedergebissen



Das Denkmal des heiligen Herzens in Bilbao, das nach einem Brand im letzten Jahre niedergebissen wurde. Das Denkmal ist ein hohes, schmales Monument mit einem Kreuz auf der Spitze.

Das Denkmal des heiligen Herzens in Bilbao, das nach einem Brand im letzten Jahre niedergebissen wurde. Das Denkmal ist ein hohes, schmales Monument mit einem Kreuz auf der Spitze.

Das Denkmal des heiligen Herzens in Bilbao, das nach einem Brand im letzten Jahre niedergebissen wurde. Das Denkmal ist ein hohes, schmales Monument mit einem Kreuz auf der Spitze.

Das Denkmal des heiligen Herzens in Bilbao, das nach einem Brand im letzten Jahre niedergebissen wurde. Das Denkmal ist ein hohes, schmales Monument mit einem Kreuz auf der Spitze.

Das Denkmal des heiligen Herzens in Bilbao, das nach einem Brand im letzten Jahre niedergebissen wurde. Das Denkmal ist ein hohes, schmales Monument mit einem Kreuz auf der Spitze.

Das Denkmal des heiligen Herzens in Bilbao, das nach einem Brand im letzten Jahre niedergebissen wurde. Das Denkmal ist ein hohes, schmales Monument mit einem Kreuz auf der Spitze.

Das Denkmal des heiligen Herzens in Bilbao, das nach einem Brand im letzten Jahre niedergebissen wurde. Das Denkmal ist ein hohes, schmales Monument mit einem Kreuz auf der Spitze.

Das Denkmal des heiligen Herzens in Bilbao, das nach einem Brand im letzten Jahre niedergebissen wurde. Das Denkmal ist ein hohes, schmales Monument mit einem Kreuz auf der Spitze.

Das Denkmal des heiligen Herzens in Bilbao, das nach einem Brand im letzten Jahre niedergebissen wurde. Das Denkmal ist ein hohes, schmales Monument mit einem Kreuz auf der Spitze.

Das Denkmal des heiligen Herzens in Bilbao, das nach einem Brand im letzten Jahre niedergebissen wurde. Das Denkmal ist ein hohes, schmales Monument mit einem Kreuz auf der Spitze.

Das Denkmal des heiligen Herzens in Bilbao, das nach einem Brand im letzten Jahre niedergebissen wurde. Das Denkmal ist ein hohes, schmales Monument mit einem Kreuz auf der Spitze.

Das Denkmal des heiligen Herzens in Bilbao, das nach einem Brand im letzten Jahre niedergebissen wurde. Das Denkmal ist ein hohes, schmales Monument mit einem Kreuz auf der Spitze.

Das Denkmal des heiligen Herzens in Bilbao, das nach einem Brand im letzten Jahre niedergebissen wurde. Das Denkmal ist ein hohes, schmales Monument mit einem Kreuz auf der Spitze.

Das Denkmal des heiligen Herzens in Bilbao, das nach einem Brand im letzten Jahre niedergebissen wurde. Das Denkmal ist ein hohes, schmales Monument mit einem Kreuz auf der Spitze.

Das Denkmal des heiligen Herzens in Bilbao, das nach einem Brand im letzten Jahre niedergebissen wurde. Das Denkmal ist ein hohes, schmales Monument mit einem Kreuz auf der Spitze.

Das Denkmal des heiligen Herzens in Bilbao, das nach einem Brand im letzten Jahre niedergebissen wurde. Das Denkmal ist ein hohes, schmales Monument mit einem Kreuz auf der Spitze.

Das Denkmal des heiligen Herzens in Bilbao, das nach einem Brand im letzten Jahre niedergebissen wurde. Das Denkmal ist ein hohes, schmales Monument mit einem Kreuz auf der Spitze.



